

Was ist bei der Sicherheit rund um Mehrfachsteckdosenleisten und Verlängerungsleitungen wichtig?

Bei der Verwendung von Steckdosenleisten und Verlängerungsleitungen ist DIN VDE 0100 Teil 420 Abs. 4.1 (Brandgefahr in elektrischen Anlagen) besonders zu beachten.

Übersteigt der Gesamtwiderstand der einzelnen Steckverbindungen die für den Kurzschluss-Schutz notwendige Impedanz, so löst diese nicht mehr aus (die nach VDE 0100-410:2007-06 verlangte kurze Abschaltzeit von 0,4 s für das TN-System wird nicht eingehalten). Die Temperatur der Leitung steigt an bis zur Entstehung eines Brandherdes.

Daher gilt (für alle Steckdosenleisten am Markt, ob geschirmt oder ungeschirmt):
nicht hintereinander stecken
nicht abgedeckt betreiben

Durch die Anwendung unseres zweipoligen Schalters werden alle eingesteckten Geräte zuverlässig und 2-polig (auch allpolig genannt) vom Netz getrennt.

Eine Spannungsfreiheit innerhalb der Leiste ist nur bei gezogenem Netzstecker gesichert.

Bei einigen, am Markt erhältlichen Steckdosenleisten ist der Querschnitt der Leitung (und damit die Stromtragfähigkeit) nur auf 1,00 mm² ausgelegt, die zulässigen Grenztemperaturen nach DIN VDE 0298-300 Tabellen 4A bzw. 4B werden damit überschritten.

Daher sind Steckdosenleisten und Verlängerungsleitungen mit einem Querschnitt von 1,5mm² auszulegen, um den Abschaltstrom der meist anzutreffenden 16 A Sicherungen sicher tragen zu können